

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
„Tageblatt“, Riesa;

Amtsblatt

Verlagspreis
Rt. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 224.

Freitag, 25. September 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsern Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kankantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung,

Die Auslegung der Urlisten der zum Schöffens- und Geschworenenendienste befähigten Personen betreffend.

Die Verordnung vom 23. September 1879 — Gesetz- und Verordnungsblatt S. 376 — schreibt im § 4 vor, daß die Gemeindebehörden in die Bekanntmachung, welche sie in Gemäßheit von § 36 Absatz 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes über Auslegung der Urlisten der zum Schöffens- und Geschworenenendienste befähigten Personen zu erlassen haben, die §§ 31—34, 84 und 85 dieses Gesetzes, ferner den § 24 des sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879 im Wortlaute aufnehmen sollen. Nach einer an das königliche Ministerium des Innern gelangten Mitteilung des königlichen Justizministeriums begnügen sich jedoch die betreffenden Behörden vielfach damit, auf die erwähnten Gesetzesbestimmungen mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß diese an Amtsstelle eingesehen werden können.

Ein solches Verfahren steht mit jener Verordnung nicht im Einklange, erscheint aber auch nach dem Gesetze vom 15. April 1884 nicht gerechtfertigt. Dieses regelt die äußere Form, in welcher behördliche Erlasse veröffentlicht werden müssen, um rechtsverbindliche Kraft zu erlangen und enthält in § 11 allerdings die Vorschrift, daß bei der Bekanntmachung umfangreicher Schriftstücke, deren Inhalt nicht mit Veröffentlichung zu verbinden ist, es vielmehr genügen soll, wenn deren Ausliegen zu Jedermanns Einsicht in gehöriger Form zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Während es in der Regel dem Ermessen der einzelnen Behörden überlassen bleibt, ob und wann sie von dieser Fügigkeit Gebrauch machen wollen, fällt die Ermächtigung hierzu selbstverständlich in den Fällen weg, wo diese Art der Veröffentlichung im Hinblick auf bereits bestehende anderweitige Anordnungen als ausgeschlossen betrachtet werden muß.

Das königliche Ministerium des Innern hat es daher schon aus diesem Grunde und abgesehen von der weiteren Frage, ob die Gesetzesparagrafen, deren Abdruck vorgeschrieben ist, als „Schriftstücke“ im Sinne von § 6 des Gesetzes vom 15. April 1884 anzusehen sind, nicht für genügend erachtet können, wenn Bekanntmachungen über den hier fraglichen Gegenstand sich auf die oben angegebenen allgemeinen Bemerkungen beschränken, hat vielmehr die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß den Bestimmungen in § 4 der Verordnung vom 23. September 1879 künftighin allenthalben nachgegangen wird.

Den Gemeindebehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks wird demgemäß die Befolgung dieser Bestimmungen hiermit ausdrücklich zur Pflicht gemacht.

Großenhain, am 21. September 1896.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wilck.

2877 E.

Mt.

Bekanntmachung.

Die am 15. laufenden Monats fällig werdenden **Gemeindeanlagen** auf den 3. Termin dieses Jahres sind baldigst, längstens aber bis

zum 1. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Stadtsteuerannahme abzuführen.

Riesa, am 14. September 1896.

Der Rath der Stadt
Schwarzenberg, Stadtrath.

Ndl.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß der Bestimmung in der Bekanntmachung des unterzeichneten Stadtraths vom 4. September 1875, nach welcher die Bäcker und Backwaarenverkäufer hiesiger Stadt bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. allmonatlich ein Verzeichnis der Preise ihrer Waaren unter Angabe des Gewichtes derselben in zwei Exemplaren hier einzureichen haben, nicht mehr in gehöriger Weise nachgekommen wird, wird die angeführte Bekanntmachung hierdurch in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkten, daß in Unterlassungsfällen nunmehr Bestrafung eintreten dürfte.

Riesa, den 24. September 1896.

Der Rath der Stadt
Röhrer.

Prsch.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 26. September**, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch zweier Schweine in gepökeltem Zustande zum Preise von 40 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg. zum Verkauf.

Riesa, den 25. September 1896.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Weißner, Sanitätschirurg.

Anzeigen

für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 25. September 1896.

Herr Amtsrichter Siebrat hier ist zum Vorstand des Rgl. Amtsgerichts zu Brand ernannt worden und wird demzufolge Ende dieses Monats von hier scheiden und nach Brand überziehen. Sein Nachfolger ist Herr Amtsrichter Dr. Kraner, vierter Assessor in Großenhain.

Die letzte Strafkammer des R. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den Handarbeiter, früheren Tapezierer Ernst Oscar Schmoz wegen Diebstahls, Urkundenfälschung, vollendeten und versuchten Betrugs. Der Angeklagte ist am 22. Juli 1875 in Proßna bei Annaberg geboren, in Riesa mehrfach polizeilich, dann in Komotau im vorigen Jahre wegen Fälschung mit vier Wochen strengem Arrest und vom R. Landgericht Dresden in der Sitzung vom 5. März d. J. wegen Urkundenfälschung im Zusammenhange mit Betrug mit 4 Monaten Gefängnis bestraft worden. Nachdem Schmoz diese Strafe bis zum 5. Juli verbüßt hatte, begab er sich wieder hierher nach Riesa, wo seine Eltern wohnen, die ihn jedoch verließen haben. Am 5. August erfuhr der junge Mann, daß seine Eltern nicht zu Hause waren und sie den Schlüssel zur Wohnung einem Mädchen in Verwahrung gegeben hatten. Nachdem Schmoz das Mädchen zu überreden gewußt, ihm die elterliche Wohnung zu öffnen, stahl er darin aus einem offenen Schranke ein dem Schützenvereine zu Riesa gehöriges, auf eine Einlage von 700 Mark lautendes Quittungsbuch der hiesigen Sparkasse. Der Vater des Angeklagten ist Kassirer des genannten Vereins und hatte deshalb das Buch in Verwahrung. Um nun Geld auf das Buch zu erlangen, schrieb er, wie von uns f. J. schon mitgeteilt, einen Zettel, den er unbefugt mit „Der Gesamtverband des Schützenvereins“ unterzeichnete, und worin angeblich letzterer den Sparkassenkassirer Schuster hat, dem Ueberbringer des Buches 150 Mark und wenn dies ohne vorherige Kündigung nicht möglich sei, wenigstens 100 Mark zurückzahlen. Schmoz überbrachte das Quittungsbuch und das von ihm fälschlich angefertigte Schriftstück dem Zeugen Schuster, gab diesem hierbei auf dessen Fragen der Wahrheit zuwerber an, der Verein brauche das Geld zur Anschaffung einer neuen Kleidung und noch verschiedener anderer Sachen. Der Kassirer glaubte den Angaben des Angeklagten und trug deshalb kein Bedenken, ihm 150 Mark auf das Buch aus-

zugeben. Schmoz fuhr nach Empfang des Geldes sofort nach Würzen und verpackte dasselbe binnen kurzer Zeit in der leichtsinnigsten Weise, so daß er bald nicht einen Pfennig mehr besaß und deshalb einige Kellnerinnen wegen Darlehen anging. Um von der Kellnerin Schurig 3 Mk. geliehen zu erhalten, lag er dieser vor, er habe seinem Vater nach Komotau eine Postkarte geschrieben und darin um Uebersendung von 200 Mk. an die Adresse der Kellnerin Tornick gebeten. Sobald das Geld eingetroffen sei, werde er das Darlehen der Zeugin Schurig zurückzahlen. Schmoz hatte der letzteren eine dementsprechende Postkarte vorgelegt; dieselbe trug als Adresse den fingierten Namen Schulze in Komotau. Die Zeugin ließ sich nicht täuschen, sie gab dem Angeklagten das Darlehen nicht und blieb demnach der von Schmoz beabsichtigte Betrug nur in den Grenzen des Versuchs. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte ein arbeitscheuer Mensch ist und die Straftaten mit großer Frechheit ausgeführt hat, hielt der Gerichtshof eine strenge Ahndung für geboten und verurtheilte Schmoz zu 1 Jahr Gefängnis; da die von diesem erlittene Untersuchungshaft ohne sein Verschulden verlängert worden ist, wurden ihm 3 Wochen der Strafe als verbüßt angerechnet.

Daß in unserem Stadtparke in warmen Sommernächten dann und wann obdachlose Personen bei Mutter Grün nächtigen, ist Thatsache, daß aber auch noch in jetziger Jahreszeit, wenn auch an weniger wirthlichen Orten, dort campirt wird, dürfte weniger bekannt sein. So wurde heute Morgen aus dem dortigen Herrenabott ein schlaftrunkener Jüngling zu Tage gefördert, der sich in der letzten Nacht dort häuslich niedergelassen hatte. Eine mächtige, bis auf den letzten Tropfen geleerte Schnapsflasche zeugte davon, daß der seltene Gast angesichts der bereits empfindlichen Kühle auch für die nöthige Wärmezufuhr Sorge getragen hatte.

Die Badegelegentheit ist nunmehr auch für die eifrigsten und abgeklärtesten Eibbadesucher vorüber. Bereits seit einigen Tagen ist die Firma Dehert & Grohe mit dem Abbruche ihrer beiden Badeanstalten beschäftigt. Dem diesjährigen Sommer wird die genannte Firma sicherlich keine Thränen nachweinen. Die warmen Tage haben der eben zu Ende gegangenen Saison sehr gefehlt.

Eine jetzt in Dresden abgehaltene Versammlung sächsischer Handelskammer-Secretäre erklärte sich gegen die geplante Zwangsorganisation des Handwerks und sand nur

Einzelheiten des in Frage kommenden Gesetzesentwurfs für annehmbar.

Wie mitgeteilt wird, ist den sächsischen Handels- und Gewerbelammern eine Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern zugegangen, die in erfreulicher Weise davon Zeugniß ablegt, welchen großen Werth die Regierung auf das Gelingen der im nächsten Jahre in Leipzig stattfindenden Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung legt, und wie sie das Unternehmen auch ihrerseits durch Beschickung der Ausstellung seitens der sächsischen Werke in inthätigster Weise zu unterstützen gewillt ist. Die Ausstellung ist im recht eigentlichen Sinne des Wortes als eine Landesausstellung unter Einbeziehung derjenigen mitteldeutschen Gebiete geplant, welche in lebhaften traditionellen Handelsbeziehungen zu Leipzig stehen. Das Ministerium des Innern wünscht dem Ausstellungs-Unternehmen den günstigsten Erfolg und hat sich deshalb auch mit mehreren anderen Ministerien wegen Beteiligung an der Ausstellung in Verbindung gesetzt.

Im Auftrage der Ministerien des Innern und der Finanzen wird auch in diesem Jahre in der Rgl. Forstakademie zu Tharandt ein Lehrkursus für künstliche Fischzucht (vorzugsweise Forellenzucht) durch den Professor Dr. Nilsche abgehalten werden. Derselbe beginnt Donnerstag, den 12. November, Nachmittags 5 Uhr und schließt Sonnabend, den 14. November, Nachmittags 5 Uhr. Der Kursus wird, wie früher, aus Vorlesungen und praktischen Uebungen bestehen und Jebermann unentgeltlich gegen einfache Einzeichnung des Namens in die an Ort und Stelle ausliegende Liste zugänglich sein.

Bekanntlich hat der Bundesrath in einer der letzten Sitzungen vor seinen Ferien beschlossen, einem Antrage des Deutschen Fleischerverbandes stattzugeben und auf Grund des § 31 des Unfallversicherungsgesetzes sämtliche Betriebe der Fleischerei im Deutschen Reich zu einer eigenen Berufsgenossenschaft unter dem Namen „Fleischer-Verufsgenossenschaft“ zu vereinigen. Die neue Berufsgenossenschaft wird am 1. Januar 1897 ins Leben treten, von welchem Zeitpunkte ab die Fleischbetriebe aus der Nahrungsmittelindustrie-Berufsgenossenschaft, der sie bisher angehörten, ausgeschieden werden. Am 9. October wird in Leipzig die konstituierende Versammlung stattfinden, in welcher für die neue Berufsgenossenschaft ein einstweiliger Vorstand gewählt und über den vom Reichs-

versicherungsausschuss Entwurf der Statuten für die Fleischerei-Vereinsgenossenschaft...

Das in München erscheinende Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung bringt in seiner neuesten Nummer einen interessanten Vergleich der üblichsten Beleuchtungsarten...

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Schnittdrenner, Argandbrenner, Siemensbrenner, Siemensflambobrenner, Kuerfcher Glühlichtbrenner, Electr. Glühlicht, and Electr. Bogenlicht.

Hierbei ist die Abmähung der verschiedenen Brenner und Glühkörper mit eingerechnet. Wenn auch dieser Vergleich in so drastischer Weise kaum zum Ausdruck kommen kann...

Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht den Saatenstands- und Rogenerntebericht der September-Ernte für Deutschland...

Vom Tadeln der Kinder. Auch Kinder haben ihr Gehörgefühl; haben sie solches nicht, so sind meistens die Eltern schuld...

Moritzburg. Eine lustige Geschichte ist, nach dem 'L.', vor einigen Tagen im Königl. Thiergarten passiert. Ein Wilderer hatte daselbst Schlingen gelegt...

Dresden. Am Mittwoch Abend hatten sich eine Anzahl Mitglieder der national-liberalen Partei zusammengefunden, um die Fragen einer Besprechung zu unterziehen...

- 1. Die Stellung der national-liberalen Partei zu der Regierung und zu den anderen Parteien ist einer eingehenden Erörterung zu unterziehen.
2. Die Partei bleibt unabhängig der Regierung gegenüber...
3. Die Partei wird auch auf wirtschaftlichem Gebiete ihren Charakter als Mittelstandspartei wahren...
4. Die Ausgaben des Reiches und der Einzelstaaten für

culturelle Zwecke sind nicht in 2. Linie zu stellen und besonders auch verschiedene notwendige Schalkaufbesserungen in ernste Erwägung zu ziehen.

Die Militärstrafprozedurordnung ist auf den Grundrissen des bürgerlichen Gesetzbuches zu basieren und vor allem Rindlichkeit und so thunlich Oeffentlichkeit des Verfahrens zu verlangen.

Hinsichtlich der, wie vielseitig zugegeben, überaus schwierigen Währungsfrage betonte man die Nothwendigkeit, zur Zeit an der Goldwährung festzuhalten...

Dresden. Hier trafen gestern Abend die russischen Großfürsten Michael Nicolajewitsch und Michael Michailowitsch ein. Ersterer unterliegt sich bei Sch. Rath v. Keyser einer längeren Massagerur.

Zwickau. Trübe Erfahrungen machte dieser Tage der Kaufmann v. S. aus Zwickau, welcher zum Besuche der Ausstellung nach Berlin gereist war. Er ist von einem Gauner, der sich ihm angefreundet hatte, ausgeplündert worden.

Annaberg, 24. September. Der Stadtrath hatte dem Ehrenbürger unserer Stadt, Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, in einem Schreiben Kenntniß von dem 400jährigen Jubiläum gegeben...

Den Stadtrath und die Stadtverordneten bitte ich, mit meinen besten Wünschen für das fernere Wohlergehen meiner Mitbürger meinen verbindlichsten Dank für die Uebersendung der schönen Erinnerungsmedaillen freundschaftlich entgegenzunehmen.

Annaberg, 23. September. Aus Anlaß des jetzt begangenen 400jährigen Jubiläums der Begründung unserer Stadt dürften einige Mittheilungen über die frühere Ergiebigkeit des hier betriebenen Silberbergbaues von weiterem Interesse sein.

Chemnitz, 23. September. Daß die Maschinen-Fabrikation in den letzten Jahren fast immer flott beschäftigt war, läßt sich aus den verschiedenen Geschäftsberichten der hiesigen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaften ersehen...

Chemnitz, 23. September. Viel Aufsehen erregt hier die Verhaftung des viel bekannten Kaufmanns Baron. Er war als Buchhalter bei einer Großviehhandlung beschäftigt...

Chemnitz, 23. September. In nahen Raundorf stürzte vorgestern ein fünfstelliger Karren in ein Gewäss mit hohem Wasser; in Folge der ersten Brandwunden ist das Kind gestern Vormittag gestorben.

Plauen, 24. September. Der Ausschuß für das im Jahre 1897 in Plauen abzuhaltende sächsische Reichstagsfest hat in einer am Montag abgehaltenen Sitzung...

Leipzig. Der Versuch des Vereins Leipziger Gastwirths, Fleischpreise mit Gemüße in Wägen zu konfiscieren, darf als vollkommen gelungen betrachtet werden...

Niedbörn (Niederlausitz). In dem umfangreichen Forsten des Grafen v. Bismarck hierseits ist seit einigen Jahren australisches Wild eingeführt, nämlich das Känguruh. Es sind ursprünglich zwei Paare angeschafft...

Düsseldorf, 22. September. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen den Kottenarbeiter Bernhard Stuben verhandelt, der am 22. September 1890, also vor gerade sechs Jahren, vom hiesigen Schwurgericht wegen eines Mordverbrechens zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden war...

Merseburg, 23. September. Vor der Prüfungs-Kommission für die Einjährig-Freiwilligen bestand heute ein Schöffer- und Maschinenbauergehilfe, der seit Ostern das Technikum zu Plauen besucht, das eramen, durch welches ihm der Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligendienst zuerkannt wurde.

Hamburg. Aus Helgoland traf folgender Drahtbericht am Donnerstag ein: Hier herrscht schwerer Sturm aus Nordnordwest, welcher auch die Düne zu gefährden scheint. Der Hamburger Luftkutter 'Albatros' zeigt seit heute früh die Rothflagge.

Bermischtes.

Badewagen. Neulich wurde in England die Erfindung eines Badewagens geistlich geküßt. Der Wagen soll nächstens auf der Eisenbahn laufen. Die Räder liegen auf beiden Seiten des durchlaufenden Wagens...

Humor im Mißgeschick haben sich die Straßburger Bürger bewahrt, die im Sprechsaal der 'Straßg. Post' den Rath ihrer 'wunderschönen Stadt' mit folgendem Klageged bestimmt:

D hochwohlwiler eiser Rath
Unserer wunderschönen Stadt,
Erbarne Dich der Spachallee
Besitzge bald den großen See
Und den versumpften Bürgerkrieg,
Komme, sieh' und überzeuge Dich;
Wir ein'ge Karren Kies hinein,
Gar Viele würden dankbar sein;
Wir Alten und nicht minder
Noch acht und fünfzig Kinder.'

Der 'Arizona Rider' ist offenbar durch seine meteorologische Spalte in Schwälzchen gerathen, denn er schreibt wie folgt: 'Am vergangenen Mittwoch ungingelten ungefähr zwanzig von Major Wharton angeführte Bürger unser Redactionsbureau und schickten etwa vierzig Kugeln in das Heim der ersten Familienzeitung der Welt...'

Um Platz für die eintreffenden Winterwaaren zu gewinnen,

! verkaufe von jetzt ab sämtliche

Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Pellerinen-Mäntel, Hosen, Hüte, Mützen, Cravatten, Strümpfe, Handschuhe, Hemden, Damen-Blousen, Schürzen, Wäsche, Corsettes usw. usw.

theilweise zu und unter dem Einkaufspreis.

Kaufhaus fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

10 Inh.: Fr. Germer, Riesa, 10

Kaiser-Wilhelmplatz

Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maß unter Garantie.

Clavierstimmer

C. D. Wankner kommt Montag, den 28. September wieder nach Riesa, hält sich bis Sonnabend hier auf und bittet, Bestellungen umgehend im Hotel Kronprinz oder in der Erved. d. Bl. niederzulegen.

Haarfarbe,

blond, braun, schwarz, Unschädlichkeit garantiert. Robert Erdmann, Drogerhandlung, Bausigerstraße 5.

Garantie-Seife,

milde, angenehm parfümirte Fettseife, Etwa 10 Pfg. Haushalt-Blüthen-Seifen in Kollischachteln von 1 Pfd. 60 Pfg. empfiehlt Robert Erdmann, Drogerhandlung, Bausigerstraße 5.

Kupfervitriol

(Klaueu Salzenstein) empfiehlt billigst Robert Erdmann, Drogerhandlung, Bausigerstraße 5.

Täglich Schrotbrot

empfehlen die Bäckerei von Eduard Wänzel, Wettinerstraße.

Gute Sorten

Apfel und Birnen gibt ab Parze Vorz.

Sahne-Cafes,

Russisch-Brod, Albert-Cafes, Mige, Robert Erdmann, Drogerhandlung, Bausigerstraße 5.

Geschickte einfache und Doppelbuch haben zum Zeichnen der Wäsche empfiehlt Franz Börner, Strumpfwaarengeschäft.

Radsfahrbahn Richter.

Täglich Unterricht im Fahrenlernen für Damen und Herren auf großer ungenirtter Fahrbahn, 1 Runde = 300 m lang. Sicheres Fahren selbst für Ältere, starke Personen, schon in einigen Stunden, wird garantiert und ist ein Hinfallen ausgeschlossen. Größtes Lager erstklassiger Fahrräder. Lagerbestand gegen 40 Räder. Besteingrichtete Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. Gebrauchte Räder, gründlich vorgerichtet, stets am Lager. Billigste Preise! Weitgehende Garantie!

Glühlicht,

sowie alle Gasinstallationen, Beleuchtungskörper bis zum Feinsten, Glühkörper, auch für Auer passend, Glöden, Schirme, Cylindere etc. liefert billigst Adolf Richter.

Pfand- und Sammel-Auction

Sonnabend, den 26. September cr., im Hotel „Wettiner Hof“. Näheres in vor. Nr. d. Bl. Riesa. C. Rätze, verpfl. Auktionator und Taxator.

Geschäfts-Veränderung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft von Riesa und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Hauptstraße 46 nach Hauptstr. 37, in das Haus des Herrn Bäckmeisters Berg (vis-à-vis Herrn Kaufmann Pinter) verlegt habe. Danke für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und den Zuspruch in meinem alten Geschäft und bitte denselben mir auch ferner zu Theil werden zu lassen und mich, da ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe, auch weiterhin gütigst unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, nur gute und reelle Waare zu den billigsten Preisen zu liefern. Hochachtungsvoll

R. Holey, Klempnermstr.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Bureau von hier nach Dresden-A., Marschallstr. 53, I. (Telephonanschluß Nr. 584 Amt I.)

Zur Ausführung geometrischer Arbeiten aller Art, Nivellements u., halte ich mich auch ferner bestens empfohlen und ist Herr Sekretär a. D. Gluch, hier (Parfstr. 2, II) zur Entgegennahme von Aufträgen gern eröblig. Riesa, am 22. September 1896.

Richard Müller, gepr. u. verpfl. Geometer.

Bestes Petroleum

in Fässern, Volls und literweise empfiehlt billigst M. Damm, Riesa.

Pflaumen,

zuckerfug und frisch, kommen Sonnabend auf den Wochenmarkt. Um gütige Abnahme bittet Zieger, Ressen.

Ia. frischgeschlachtete fette Gänse,

weiß, garantiert reine Hasermaß empfiehlt billigst Clemens Bürger.

Fette Hochhühner, junge Tauben, junge Hühner,

empfehlen billigst Clemens Bürger.

Frischgeschossene starke Hasen

im Fell, gestreift und gespickt empfiehlt billigst Clemens Bürger.

Täglich frischgeschossene Rebhühner

empfehlen billigst Clemens Bürger.

Achtung!

Von heute ab hochfeines Wildfleisch, in jedem Stück Pfd. 55 Pf., morgen Sonnabend ff. worin Würstchen u. Knoblauchwürst empfiehlt Hermann Honnig, Großenhainerstr. 4.

Leere Cigarrenkisten

werden billig abgegeben Restaurateur Bergner.

Schweinefleisch,

a Pfd. 55 Pfg., hausgeschlachte Blut- u. Leberwürst, a Pfd. 60 Pf., rohen u. gefochten Schinken, Cervelatwürst empfiehlt Robert Müller, Schloßstraße.

Von heute an wieder stets frisch marinirte Seringe,

empfehlen Max Bergmann, Hauptstraße.

Marinirte Seringe, geräucherter Seringe, sowie frisch geräucherter Schellfische

empfehlen Max Leidholdt.

Hochfeines Mastrindfleisch,

a Pfd. 55 Pf., empf. F. Lehmann, Schützenstr. Sonnabend und Sonntag Abend warme Würstchen b. O.

ff. Bayrisch Schankbier

in vorzüglicher Qualität empfiehlt auch in Flaschen billigst Max Keyser, Rastanienstraße 68.

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Brauerei Braubier gefüllt.

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Achtung!

Morgen Sonnabend früh 10 Uhr wird ein Schwein verpflendet, a Pfd. Fleisch 50 Pf., Würst 60 Pf. A. Schulz, Rindheil 22.

Sonnabend, d. 28. Septbr. Nachm. 5 Uhr wird ein Schwein verpflendet, Fleisch 50 Pf., Würst 60 Pf., bei Feldmann, Delfig.

Gasthaus z. guten Quelle, Henda.

Sonntag, den 27. September ladet zum Pflaumenkuchenschmaus und Karousselbelustigung ergebenst ein H. Aurich.

Gasthaus Glaubitz.

Sonntag, den 27. und Montag, den 28. September ladet zum Bratwurstschmaus, sowie selbstgebackenen Pfannkuchen freundlichst ein Ernst Wolf.

M. Knöfel's Restauration

am Bahnhof Röderrau. Sonntag, den 27. September Gänsebraten u. Pflaumenkuchenschmaus. Dazu ladet ergebenst ein d. O.

Restaurant Brauerei Röderrau.

Sonnabend, den 26. Sept. ladet zum Schlachtfest freundlichst ein L. Rothe.

Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 27. September ladet zu Kaffee und verschiedenen guten Kuchen ganz ergebenst ein Reinh. Heinze.

Bergners Restaurant.

Morgen Sonnabend Abend als Stamm: Pökelschweinsknochen mit Klößen.

R. S. Militärverein Weida und Umgegend.

Sonntag, den 27., Nachmittag 3 Uhr Versammlung bei Kamerad Schnerl. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Herzlicher Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe meiner so plötzlich und unerwartet verstorbenen Frau und meines Kindes, fühle ich mich gedrungen, für die Beweise der Liebe und Theilnahme meinen innigsten Dank darzubringen. Insbesondere Dank meinen lieben Mitbewohnern, welche in höchst bereitwilliger Weise mir so hilfreich zur Seite standen; den verehrten Beamten und Unterbeamten des Kaiserl. Postamtes für den schönen und überaus reichen Blumenschmaus, sowie für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte; Herrn Diaconus Burkhardt, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie überhaupt Allen, Allen, welche mich durch Worte und That aufzurichten und mir beizustehen suchten.

Euch aber, liebe Gattin nebst Kindern, rufe ich ein „Ruhe sanft“ in die stille Gruft nach. Riesa, den 25. September 1896.

Gustav Schubert, Posthilfsbote, zugleich im Namen der übrigen Angehörigen. Hierzu eine Beilage und Nr. 39 des Erzähler an der Elbe.

